

INDIEN

Klassische Musik • Klassischer Tanz

Herbst 2025 • Änderungen möglich

Sa 27.9., 20 Uhr | So 28.9., 11 Uhr
Sohini Debnath (Kathak), Sudokshina Chatterjee (Vocal), Subrata Manna (Tabla)



Sa 11.10., 20 Uhr | So 12.10. 11 Uhr
Rishab Prasanna (Flöte)
Suman Sarkar (Tabla)



Sa 18.10., 20 Uhr | So 19.10., 11 Uhr
Diwali-Fest klassischer Tanz
Monalisa Ghosh, Tapas Ghosh
(Odissi, Kathak, Tänze aus Bengalen)



Sa 25.10., 20 Uhr | So 26.10., 11 Uhr
Neela Bhagwat (Vocal), Neel Khopkar
(Vocal, Dulcimer), Sharif (Tabla)



Sa 1.11. 20 Uhr | So 2.11., 11 Uhr
Pandit Kushal Das (Sitar)
Florian Schiertz (Tabla)



Sa 8.11., 20 Uhr | So 9.11., 11 Uhr
Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod)
Sudip Chakraborty (Tabla)



Sa 29.11., 20 Uhr | So 30.11., 11 Uhr
Ikram Khan (Sarangi)
Jaffar Khan (Tabla)

Informationen zu den Künstlern auf unserer Internetseite www.theateramfaden.de
Eintritt: 18,- erm. 14,- | am 1.+2.11.: 22,- erm. 16,-

Bitte Karten reservieren: www.theateramfaden.de

Sa 22.11. 19:30 Uhr
Sudabeh Mohafez – Schattenfraß
Lesung und Gespräch



Scherenschnitt-Collagen treffen auf lyrische Erzählung: In der Original-Geschichte des Peter Schlemihl begegnen sich eine bildende Künstlerin und eine Schriftstellerin. Sie erzählen vom Suchen und Verlieren, vom Schlafen auf Gold, vom Verrat an der Liebe, von Eifersucht und von einem Leben ohne Schatten. Ein Theater der Formen – einfach und vielschichtig zugleich. Scheinbar historisch, tatsächlich aber ganz in der zeitgenössischen Kunst und Literatur verwurzelt.

Jolanta Oper von Tschaikowski

Puppenspiel mit 12 Puppen und einer Sängerin/
Spielerin Gastspiel Theater Tjen (Moskau/Freiburg)



Auf Befehl des französischen Königs René wird dessen blinde Tochter Jolanta in einem idyllischen Garten von der Außenwelt abgeschirmt. Aufbewahrt und beschützt wie in einem goldenen Käfig, erfährt sie nicht, was sich hinter der Fassade verbirgt. Wie sollte sie ahnen,

dass die Menschen hinter ihrer Welt womöglich anders sehen könnten als sie selbst. Wer öffnet ihr die Augen?

Die Spielerin bespielt virtuos ihre zwölf Puppen, besingt alle Rollen von Bass bis Sopran. Dieses Theaterstück wurde mit großer Liebe zur Musik und zur Oper gemacht. Die wunderbaren „Findungen“ des Regisseurs Ilja Epelbaum und die meisterhafte Leistung der Sängerin öffnen Augen und Ohren des großen und kleinen Zuschauers.

Das Theater am Faden wird gefördert von

STÜTTGART



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Programmänderungen vorbehalten,
bitte beachten Sie unseren aktuellen Spielplan im Internet

Theater am Faden
Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 60 48 50 • www.theateramfaden.de

THEATER AM FADEN SPIELPLAN

MARIONETTENBÜHNE 2025 HASENSTR.32·7STUTTGART1
HELGA BREHME 2026 Tel.(0711) 604850

September - Oktober

Sa 20.9. | 27.9. 16:00 **Der sternäugige Schäfer**



Sa 27.9. 20:00 **Klassische indische Musik und Tanz** Sohini Debnath (Kathak), S. Chatterjee (Vocal), S. Manna (Tabla)

Mi 1.10. 17:00 Uhr **Workshop** für Kinder ab 8 siehe theateramfaden.de

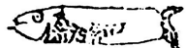
So 5.10. 16:00 Uhr **Der Hecht hats gesagt**

Mi 8.10. 17:00 Uhr **Workshop** für Kinder ab 8



Sa 11.10. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 12.10. 11:00 Rishab Prasanna (Flöte), Suman Sarkar (Tabla)

So 12.10. 16:00 Uhr **Der Hecht hats gesagt**



Mi 15.10. 17:00 Uhr **Workshop** für Kinder ab 8

Do 16.10. 15:30 Uhr **Der Hecht hats gesagt**



Sa 18.10. 20:00 **Diwali-Fest:Klassischer indischer Tanz**
So 19.10. 11:00 Monalisa Ghosh, Tapas Ghosh (Odissi, Kathak)

Mi 22.10. 17:00 Uhr **Workshop** für Kinder ab 8

Do 23.10. 11:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

Sa 25.10. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**



Sa 25.10. 20:00 **Klassische indische Musik** Neela Bhagwat
So 26.10. 11:00 (Vocal), Neel Khopkar (Vocal), Sharif (Tabla)

Di 28.10. 11:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

November

Sa 1.11. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**



Sa 1.11. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 2.11. 11:00 Pandit Kushal Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)

Do 6.11. 11:00 Uhr **Jorinde und Joringel**



Sa 8.11. 20:00 **Klassische indische Musik** Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod), Sudip Chakraborty (Tabla)

So 9.11. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

Di 11.11. 11:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

So 16.11. 16:00 Uhr **Ein Garten in der Wüste**

Mi 19.11. 16:00 Uhr **Ein Garten in der Wüste** Kultur am Nachmittag

Sa 22.11. 19:30 Uhr **Sudabeh Mohafez – Schattenfraß**
Lesung und Gespräch interkulturelles Festival **Made in Stuttgart**

So 23.11. 16:00 Uhr **Ein Garten in der Wüste**

Mi 26.11. 16:00 Uhr **Ein Garten in der Wüste**

Do 27.11. 19:00 Uhr **Theater der Imagination** in russischer Sprache

Fr 28.11. 19:00 Uhr **Theater der Imagination** in deutscher Sprache

Sa 29.11. 16:00 Uhr **Ein Garten in der Wüste**



Sa 29.11. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 30.11. 11:00 Ikram Khan (Sarangi), Jaffar Khan (Tabla)

So 30.11. 19:00 Uhr **Theater der Imagination** in deutscher Sprache

Dezember

Do 4.12. 11:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Sa 6.12. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer** mit Nikolaus



Do 11.12. 11:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

So 14.12. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Fr 19.12. 19:00 Uhr **Wertep** altrussisches Weihnachtsspiel

Sa 20.12. 19:00 Uhr **Wertep** mit festlichem Weihnachtsessen

So 21.12. 16:00 Uhr **Wertep** mit Tee und Gebäck



Mi 31.12. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel** mit Feuerzauber

Januar 2026

Do 1.1. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

So 4.1. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**



Sa 10.1. 20:00 Uhr **Jolanta** Oper von Tschaikowski Theater Tjen

So 11.1. 17:00 Uhr **Jolanta** Oper von Tschaikowski Theater Tjen

So 18.1. 16:00 Uhr **Die weisse Jaranga**

So 25.1. 16:00 Uhr **Die weisse Jaranga**





Jorinde und Joringel ein Grimms Märchen

Jorinde wird von der Hexe in einem Vogel verwandelt. Joringel erlöst sie, nachdem er mit dem Drachen um die Wunderblume gekämpft hat. Kaspar und Pferd sind die Ansager. Es spielt Helga Brehme. Spieldauer 60 Min. ohne Pause

Der sternnägige Schäfer ein ungarisches Märchen

Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall, Ente und Prinzessin helfen, alles zu einem guten Ende zu bringen. Es spielen Helga Brehme und Franziska Rettenbacher. Spieldauer 60 Min. ohne Pause



Der Hecht hat's gegast ein russisches Märchen

Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. Aber er liegt lieber auf seinem Ofen und will auch vom Zar und seiner immer weinenden Tochter nichts wissen. Aber dann sorgen Emelja und sein Zauberspruch doch für Aufregung und lustiges Durcheinander am Zarenhof.

Das Stück wurde zusammen mit dem Theater Skomorokh aus Tomsk (Sibirien) erarbeitet. Es spielen Danyil Turok und Nora Rettenbacher. Spieldauer 50 Min. ohne Pause



Wertep altrussisches Weihnachtsspiel mit festlichem Weihnachtessen

Die Geschichte über die Geburt Christi, über König Herodes und seine Strafe. Es wird mit einfach geschnitzten Holzpuppen in einem hölzernen Kasten auf drei Etagen gespielt. Die Bühne wird nach alter Tradition nur von Kerzen beleuchtet, der Text wird in russisch und in deutsch gesprochen und gesungen.

Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit Viktor Navazki und Sergei Tarakanov aus Moskau. Es spielen Helga Brehme und Danyil Turok. Spieldauer 50 Minuten ohne Pause.



Das singende springende Löweneckerchen ein Grimms Märchen

... und die jüngste Tochter wünscht sich ein singendes, springendes Löweneckerchen. Sie heiratet einen Prinzen, der am Tag ein Löwe ist. Durch einen Lichtstrahl wird er zur Taube. Sie folgt ihm sieben Jahre, kommt zur Sonne, zum Mond und den Winden. Sie hilft ihm, den Lindwurm zu besiegen, doch dieser verwandelt sich in eine Königstochter und nimmt den Prinzen auf dem Vogel Greif mit fort. Sie läuft weiter ... Endlich ist er erlöst; der Vogel Greif trägt sie über das Meer nach Hause.

Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov. Spieldauer 90 Min. - mit Pause



Die weisse Jaranga ein Märchen aus Tschukotka (Ost-Sibirien)

Säken lebt in der Tundra. Er träumt von der Tochter des Tanaigin, der in der oberen Tundra wohnt und so viele Rentiere hat wie Sterne am Himmel stehen.

Säken gelingt es, in die obere Tundra zu gelangen und bringt die schöne Tochter Tanaigins zu seinen Eltern. Doch durch zwei böse Nachbarn geraten die jungen Brautleute in die untere Tundra. Aber am Ende leben sie glücklich mit den beiden Alten in der weißen Jaranga, die groß wie ein Schneeberg ist. (Jaranga: Wohnzelt der sibirischen Nomaden).

Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit Sergei Tarakanov aus Moskau.

Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov. Spieldauer 90 Minuten - incl. Einführung, mit Pause.



Theater der Imagination Film-Theater von Ilya Epelbaum

Ilya Epelbaum (*1961 + 2020) Theatergründer und Leiter des Moskauer Theater Tjen (1988-2020) verstand Dramaturgie als „die zeitliche Abfolge der Ereignisse“ – also als die Struktur der Handlung. Dieses Prinzip wurde in Form der Textdramaturgie auf das „Theater der Imagination“ übertragen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um reine Dramaturgie, verkörpert in der Konstruktion von Text und Musik. Die Aufführung entfaltet sich in der Vorstellung des Publikums und hat eine klare Struktur. Nach der Idee des Autors findet die Handlung im „Theatre of Imagination“ ausschließlich im Kopf des Zuschauers statt: Es gibt einen Rahmen mit dem Text, der die Szene beschreibt, und Musik, die die Atmosphäre schafft. Die Wahrnehmung des Textes hängt von der Geschwindigkeit, der Schriftart, der Position des Textes im Rahmen, den Zuflüssen und der Interaktion des Textes mit der Musik ab. Auf der Bühne passiert nichts.

Es gibt eine Einführung/Moderation von Maiya Krasnopol'skaya am Donnerstag auf Russisch und am Freitag und Sonntag auf Deutsch.



Eintrittspreise: Puppenspiel vor- und nachmittags: Kinder 8,- | Erwachsene 12,- Für Gruppen sind Ermäßigungen möglich. Abendveranstaltungen, Nikolaus, Silvester, Fasching und Konzerte andere Preise.

Die Magie der kleinen Figuren im Theater am Faden



Was für ein Ort! Einen Amerikaner erinnerte er an bestimmte Ecken von New York, ein anderer fühlt sich wie in Indien und die Russin Marina Razhkova erzählt: „Als ich hier zum ersten Mal hereinkam, habe ich gedacht, ich bin in Russland“. Wenn man das frühere Winzerhaus in der Heslacher Hasenstraße betritt, meint man, nicht mehr in Stuttgart zu sein. Ein charmantes Panoptikum eröffnet sich, angefüllt mit Theaterpuppen aus Indonesien, Indien, Tschechien und Russland, mit exotischen Masken an den

Wänden und einem alten Holzkarussell. Letzteres darf benutzt werden. Es steht in einem verwunschenen Nebenzimmer, in das die Kinder durch einen ‚Geheimgang‘ schlüpfen.

Wirklich umwerfend aber ist der Theatersaal, ein hoher, stimmungsvoller Raum voller ganz verschiedener Stühle, der in ein geheimnisvolles Licht getaucht ist. Auf der Bühne sind die Figuren des Publikumsrenners ‚Jorinde und Joringel‘ zu sehen, wunderbar ausdrucksstarke Marionetten. ‚Das wichtigste an einer Puppe ist die Magie der kleinen Figur, die sich bewegt, aber kein Mensch ist‘, erklärt Helga Brehme, die das Theater 1972 gemeinsam mit ihrem Mann Karl Rettenbacher gegründet hat.

Etwas ganz besonderes bietet das Theater am Faden. Vor der Aufführung eines der acht festen Repertoirestücke kleidet sich das Publikum, Kinder wie Erwachsene, erst einmal neu ein. In zwei Nebenräumen hängt eine große Auswahl prächtiger Märchengewänder. Sechzig Zuschauer fasst der zauberhafte Theatersaal. Agiert wird mit eigenen, aus Holz geschnitzten, Puppen und in alter Spieltechnik unter Verwendung diverser ‚Bühnengeheimnisse alter Puppenspieler‘ so Brehme.

Stuttgarter Zeitung

Das Theater am Faden, ein Marionettentheater in Stuttgart-Heslach mit 60 Plätzen, wurde 1972 von Helga Brehme gegründet. Die Stücke mit Holzpuppen, einfachem Bühnenbild, knappem Text und für sie entwickelten Ton entstanden in eigener Werkstatt von Karl Rettenbacher und Helga Brehme oder in Koproduktion mit osteuropäischen Künstlern. Die Stücke sind nicht auf eine bestimmte Altersgruppe festgelegt, sie sind für kleine Kinder ab etwa 4 Jahren, große Kinder und Erwachsene gedacht.

Für Gruppen z.B. Kindergärten und Schulklassen bieten wir besonders unsere Vormittagsveranstaltungen an. Ab 15 Personen ist eine Begleitperson frei und der Eintritt für die Kinder kann ermäßigt werden.

Das Theater wird eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Es besteht die Möglichkeit, mit einfachen Marionetten zu spielen, die Ausstellung zu besichtigen und sich mit Gewändern und Kopfbedeckungen aus aller Welt festlich zu kleiden. Es gibt Kaffee, Saft und Kuchen. Nach der Vorstellung dürfen die Zuschauer die Puppen aus dem Spiel in die Hand nehmen.

Wir geben auch Gastspiele außerhalb des Theaters, machen Sonderveranstaltungen und richten Familienfeste im Theater am Faden aus.

Das traditionelle Lehrsystem der klassischen indischen Musik

Die indische Musik wird seit alters her klingend überliefert. Der Lehrer singt oder spielt vor, und der Schüler ahmt nach, bis die einzelnen Phrasen korrekt wiedergegeben werden können. Diese auf Imitation des Lehrers beruhende, von Kindheit an geübte Lerntechnik ist ein Wesenszug der Musik. Sie bewirkt eine hervorragende Schulung des Gehörs und des musikalischen Gedächtnisses. Durch den Verzicht auf Notationen entsteht eine größere innere Nähe, eine unmittelbare Abrufbarkeit und Präsenz der Musik im Bewusstsein. Es wäre undenkbar, dass ein indischer Musiker nach schriftlich fixierten Noten spielt. Nur wenn die Erinnerung strömt und zu einer Quelle der Inspiration geworden ist, kann ein Raga zum Leben erweckt werden. Dem Lehrer-Schüler-Verhältnis kommt im traditionellen Lehrsystem eine hohe Bedeutung zu.

... Die klassische indische Musik, die hier auf Sitar, Tabla und anderen traditionsreichen Instrumenten von indischen Künstlern dargeboten wird, sowie der bezaubernde Tanz der hinreissenden Monalisa Ghosh aus Kalkutta und anderer Künstler sind Erlebnisse, zu denen sich kaum Vergleichbares andernorts in Stuttgart finden lässt. Jedes Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden solche fernöstlichen Kostbarkeiten für Auge, Ohr und Seele im winzigen „Theater am Faden“ geboten, in orientalisch-märchenhafter Atmosphäre, ohne Lautsprecher oder Lichttechnikeffekte!

Man erlebt hier die hohe Kunst der indischen Tradition pur, fühlt sich wie entrückt in eine andere Welt, deren Ruhe und innere Weite den Zuschauer so durchdringt, dass seine Seele zu tanzen beginnt. Das hörende Versenken in die obertonreichen Klänge der Ragas, die nach strengem Formprinzip immer neu improvisiert werden, lässt den Gast die europäische, durch Uhr und Termine zerstückte Zeit völlig vergessen. Es ist als ob man durch die Darbietungen der innerlich-heiteren, sanften indischen Künstler selbst in den großen Strom des Weltrhythmus hineingezogen würde ...

Christiane Gollwitzer



Ein Garten in der Wüste ein kasachisches Märchen

Said schenkt seinem Freund Hasan die Hälfte seines Ackers, als dieser in Not ist. Als Hasan auf seinem Land Gold findet und dies dem eigentlichen Besitzer Said bringt, will dieser es nicht annehmen, weil es ihm nicht gehört. Sie entscheiden, das Gold ihren Kindern zur Hochzeit zu schenken. Diese geben es zurück, weil sie von ihrer Liebe genug beschenkt sind. Die Freunde beschließen, den weisen Mann in der Wüste um Rat zu fragen. Sein jüngster Schüler schlägt vor, in der Wüste einen Garten zu pflanzen. Alle stimmen zu und der Jüngling macht sich mit dem Gold auf den Weg in die Stadt, um Samen zu kaufen. Da trifft er auf eine Karawane, die mit einer eigenartigen Last beladen ist ...

Figuren: Reinhard Siecke in Zusammenarbeit mit Helga Brehme. Bühne: Helga Brehme, Susanne Beck-Jankowski, Reinhard Siecke, Sergey Stoljarov. Regie und Stückentwicklung: Sergey Stoljarov, Helga Brehme. Musik: Bakary Koné. Es spielen Helga Brehme mit Franziska Rettenbacher oder Susanne Beck-Jankowski. Spieldauer 60 Minuten ohne Pause.